

Britta v. Schubert

**Das Aktionsprogramm der Europäischen Gemeinschaft HELIOS zur Integration behinderter Menschen und seine Bedeutung für die diakonisch-soziale Arbeit - Perspektiven aus der Bundesrepublik Deutschland**

WS 1992/93, Beiträge zur Diakoniewissenschaft N.F. 6, 137 Seiten

Das Aktionsprogramm der EG zur Integration behinderter Menschen HELIOS (Handi-capped People in the European Community living independently in an Open Society) 1988-1991 ist ein Glied innerhalb einer Kette internationaler Bemühungen und Anstrengungen um Nichtaussonderung und Integration.

Unterstützt von einem Abteilungsleiter und einem Expertenteam hat die EG-Kommission ein europäisches Kooperations- und Erfahrungsaustauschprogramm zur Entwicklung und Ausgestaltung innovativer Ideen ausgeschrieben, das Projekte verschiedener europäischer Länder - von ihren Regierungen ausgewählt - in Netzwerken miteinander verknüpft, um bessere Wege der Integration und Nicht-Aussonderung miteinander und in gegenseitiger Befruchtung zu entwickeln.

Der Gegenstand der Studie über das HELIOS-Programm ist ein doppelter:

Zum einen wird gefragt, welchen Platz das sozialpolitisch-diakonische Thema der Integration behinderter Mitmenschen im Kontext der Frage nach der Sozialgestalt eines vereinigten Europa hat, zum anderen wird untersucht, welches Verständnis von Integration und von Behinderung die Programmatik der Europäischen Gemeinschaft bestimmt. So hat die Studie zugleich einen sozial-politischen und einen theologisch-diakonischen Akzent.

Besondere politische Aktualität erhält die Untersuchung dadurch, daß der Vertrag von Maastricht die Europäische Gemeinschaft in eine politische Union hineinführen soll, die soziale Einigung Europas jedoch in diesem Vertrag weitgehend ausgeklammert bleibt und die Gemeinschaftscharta als das entscheidende sozialpolitische Dokument ohne England und ohne rechtlich verbindlichen Charakter geblieben ist. Dennoch hat Sozialpolitik u.a. durch die Gemeinschaftscharta einen Platz in der Europäischen Gemeinschaft erhalten, und damit ist auch die Integration behinderter Menschen zu einem der zukünftigen Schwerpunkte der sozialen Aufgaben erklärt worden.

Da die derzeitige deutsche Bundesregierung sich wiederholt als "Motor der europäischen Sozialpolitik" (Blüm) erklärt hat, wird gefragt, welche Resonanz das sozialpolitische Arbeitsgebiet der Behinderten-Integration der EG in Deutschland erfährt und welche Rolle die deutschen Entscheidungsträger für die Gestaltung, den Ausbau und die Fortführung der seit Mitte der 80er Jahre verstärkt ausgestalteten Integrationspolitik der Gemeinschaft spielen.

Damit verknüpft wird die Frage gestellt, ob die von der EG-Kommission mit der Ausgestaltung des HELIOS-Programms benannten Ziele und Wege, die Integration zu fördern und zu beschleunigen, Unterstützung finden und verdienen und welchen Beitrag speziell Kirche und Diakonie zu diesem genuin diakonischen Aufgabenbereich leisten können.

Erfahrungen und Beurteilungen von HELIOS liefern überwiegend die an diesem europäischen Netzwerk des Informations- und Ideenaustausches beteiligten Projektteilnehmer. Die in vier Netzwerken - der beruflichen, der schulischen, der gesellschaftlichen Integration sowie einem Netzwerk der Rehabilitationszentren - miteinander verbundenen Projekt-Teilnehmer aus allen zwölf Mitgliedsländern kooperierten auf Jahresveranstaltungen, Seminaren und vor allem anlässlich gegenseitiger Studienbesuche, um voneinander zu lernen und wenn möglich gemeinsam neue und bessere Wege zur Eingliederung und zum Abbau von separierenden Sondereinrichtungen zu beschreiten. Ihre Berichte sowie die EG-Zwischen- und Endauswertungen bieten eine der Grundlagen für die Frage nach der Weiterführung des 1991 offiziell ausgelaufenen Programms HELIOS I.

Darüber hinaus werden Stellungnahmen zum HELIOS-Programm von Gremien und Organen in der Bundesrepublik, wie dem Bundesrat, dem Arbeitsministerium u.a. einschließlich der Wohlfahrtsverbände, untersucht und ausgewertet und hinsichtlich ihrer Zustimmung bzw. ihrer Einwände analysiert.

In einem weiteren Teil der Studie wird die Zielsetzung des HELIOS-Programms gegenwärtigen weltweiten, europäischen und deutschen Entwicklungen in der Behinderten-Bewegung gegenübergestellt, und es

wird nach den Herausforderungen für Theologie und Diakonie gefragt, die sich gegenwärtig durch Betroffene der Kritik des "theologischen Sozialrassismus" (U. Bach) stellen muß sowie der Forderung nach einer Gleichstellungsgesetzgebung und ihrer diakonischen Umsetzung.

Diese Herausforderungen werden im Bemühen um eine Sozialgestalt Europas in europäischer Kooperation in Zukunft auch die Aufgaben der Wohlfahrtsverbände bestimmen.